

## Österreich

2011 beliefen sich Österreichs ODA-Nettoleistungen auf 1,11 Mrd. US-\$. Im Vergleich zu 2010 – dem Jahr, in dem sich die österreichischen ODA-Leistungen erholten, nachdem sie 2008 und 2009 drastisch gesunken waren – entspricht das ODA-Volumen 2011 in realer Rechnung einem Rückgang um 14,3%.

Trotz eines Anstiegs auf 0,32% im Jahr 2010 lag Österreichs ODA/BNE-Verhältnis unter dem für das Jahr 2010 festgelegten EU-Zwischenziel in Höhe von 0,51%, und 2011 verringerte es sich auf 0,27%. Österreich hat zwar erneut seine Entschlossenheit bekräftigt, das EU-Ziel eines ODA/BNE-Verhältnisses von 0,7% zu erreichen, räumt aber ein, dass es fristgerecht bis 2015 nicht dazu in der Lage sein wird, da Haushaltskürzungen angekündigt wurden, die bis 2014 gültig bleiben werden.

Abbildung V.24 Öffentliche Entwicklungsleistungen: Österreich

ODA, netto	2009	2010	2011 <sup>v</sup>	Veränderung 2010/11 (%)
Jeweilige Preise (Mio. US-\$)	1 142	1 208	1 107	-8.4
Konst. Preise (2010, Mio. US-\$)	1 104	1 208	1 036	-14.3
Euro (Mio.)	820	912	796	-12.7
ODA/BNE (%)	0.30	0.32	0.27	
Bilateraler Anteil (%)	44	51	43	

v = Vorläufige Daten.

### Zehn Hauptempfänger von ODA, brutto (Mio. US-\$)

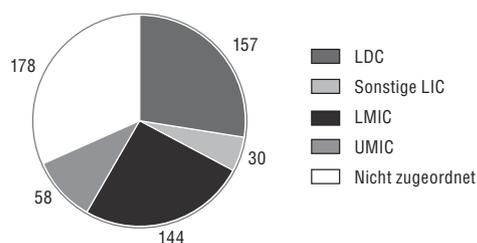
1 Demokratische Republik Kongo	66
2 Bosnien-Herzegowina	30
3 Türkei	27
4 Kosovo	19
5 China	15
6 Uganda	13
7 Serbien	13
8 Äthiopien	11
9 Côte d'Ivoire	11
10 Tschad	10

Nachrichtlich: Anteil an bilateraler ODA, brutto

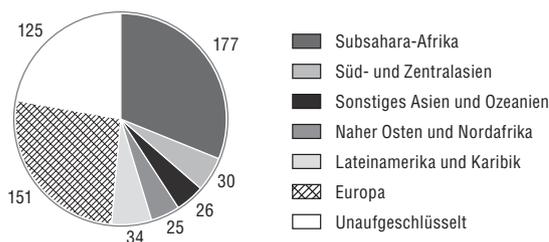
5 Hauptempfänger	28%
10-Hauptempfänger	38%
20 Hauptempfänger	51%

Bilaterale ODA brutto, Durchschnitt 2009-2010, wenn nicht anders angegeben

### ODA nach Einkommensgruppe (Mio. US-\$)



### ODA nach Region (Mio. US-\$)



### ODA nach Sektor (in %)



### Bilaterale und multilaterale ODA

Ogleich der bilaterale Anteil der österreichischen Netto-ODA zwischen 2006 und 2008 im Durchschnitt rd. 73% betrug, verringerte er sich 2009 im Zuge der Kontraktion der ODA drastisch auf 44%. Mit dem Anstieg der Netto-ODA im Jahr 2010 wuchs auch der bilaterale Anteil und erreichte 51%. 2011 verringerte er sich jedoch erneut, was – wie für viele EU-Mitgliedsländer – anzeigt, dass sich ODA-Kürzungen hauptsächlich auf die bilateralen Programme auswirken, da sich die multilaterale ODA häufig weitgehend aus Pflichtbeiträgen an die EU-Institutionen zusammensetzt. 2010 entfielen auf Österreichs bilaterale ODA-Leistungen insgesamt 612 Mio. US-\$, während sich die multilateralen ODA-Leistungen auf 596 Mio. US-\$ beliefen.

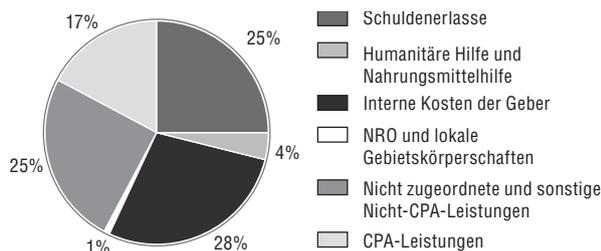
### Zusammensetzung der bilateralen ODA

2010 handelte es sich nur bei 17% von Österreichs bilateralen ODA-Bruttoleistungen um länderprogrammierbare Entwicklungsleistungen, was weit unter dem Durchschnitt der DAC-Mitglieder von 57% für das Jahr 2010 lag. Die allgemeine Budgethilfe – die als länderprogrammierbare Entwicklungsleistungen eingestuft wird – belief sich auf 4,24 Mio. US-\$, oder 0,7% der bilateralen ODA. Auf die von Österreich erteilte humanitäre Hilfe und Nahrungsmittelhilfe entfielen 4% der bilateralen ODA-Bruttoleistungen.

### Fokussierung auf Schwerpunktländer und LDC

Die Gesamtzahl der Empfängerländer österreichischer Leistungen verringerte sich zwischen 2007 und 2010 von

### Zusammensetzung der bilateralen ODA, 2010



117 auf 111. Dennoch fallen heutzutage die bilateralen ODA-Leistungen für die einzelnen Empfänger niedriger aus: Der Anteil der österreichischen ODA für die zehn Hauptempfänger sank im Zeitraum 2007-2010 von 78% auf 45%, und der Anteil für die zwanzig Hauptempfänger verringerte sich im selben Zeitraum von 83% auf 57%.

Im Kontext seiner jüngsten ODA-Kürzungen hat Österreich die Zahl seiner Partnerländer reduziert und konzentriert seine Entwicklungszusammenarbeit nunmehr auf LDC in Afrika. Der auf LDC entfallende Anteil der ODA-BruttolLeistungen ist zwischen 2007 und 2010 stark gestiegen, von 6% auf 33%. Die ODA-BruttolLeistungen Österreichs an LDC beliefen sich 2010 insgesamt auf 206 Mio. US-\$. Im Hinblick auf die Allokation von länderprogrammierbaren Entwicklungsleistungen unterhält Österreich „wichtige Beziehungen“ mit all seinen Schwerpunktländern, was bedeutet, dass es diesen Ländern mehr CPA gewährt als es ihrem Anteil am weltweiten CPA-Volumen entspricht und/oder bei denen sie zu den Hauptgebern gehören, die zusammen 90% der gewährten CPA bereitstellen. Darüber hinaus war das Land im Zeitraum 2007-2010 für etwa 79% der Länder, die von Österreich länderprogrammierbare Entwicklungsleistungen erhielten, ein „wichtiger Partner“.

### Lieferaufbindung

Österreich gehört zu den DAC-Mitgliedsländern, die ihre Anstrengungen zur Lieferaufbindung beschleunigen müssen: 2010 waren nur 68% seiner ODA lieferungebunden. Die lieferungebundene ODA ging zwischen 2006 und 2009 drastisch von 89% auf 55% zurück und stieg 2010 leicht auf 68% an.

#### Lieferbindungsstatus, 2010

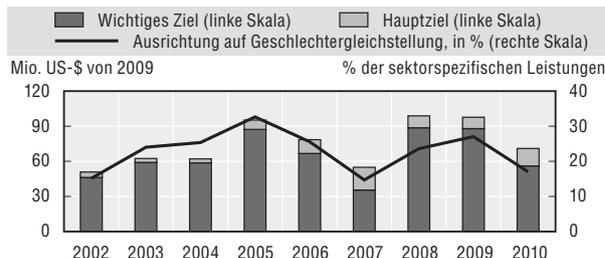
(ohne Verwaltungskosten u. Techn. Zusammenarbeit)



### ODA für Geschlechtergleichstellung und die Stärkung der Frauen

In Österreichs Entwicklungspolitik wird die Geschlechtergleichstellung als eines der wichtigen Querschnittsthemen herausgestellt. Die Unterstützung für Aktivitäten, deren Hauptziel oder wichtiges Ziel die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Frauen ist, war im Zeitraum 2002-2010 von Fluktuationen geprägt: Die Zusagen erreichten 2008 mit 101 Mio. US-\$ ihren Höchststand, sanken dann 2009 geringfügig und gingen 2010 auf 69 Mio. US-\$ zurück.

### ODA für Geschlechtergleichstellung und die Stärkung der Frauen, 2002-2010

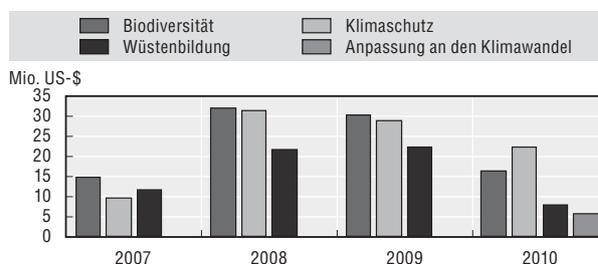


### Umwelt- und klimaschutzbezogene ODA

Der Umwelt und dem Klimawandel wird in Österreichs nationaler Politik Bedeutung beigemessen, und in den letzten Jahren hat das Land Anstrengungen unternommen, um diesen Aspekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Rechnung zu tragen. Umwelt ist eines der Querschnittsthemen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

Österreichs Zusagen im Hinblick auf die Ziele der Rio-Übereinkommen haben 2008 zugenommen, waren 2009 aber rückläufig und sind 2010 noch stärker gesunken. Im Jahr 2010 beliefen sich Österreichs Zusagen für die Biodiversität auf 16 Mio. US-\$, für den Klimaschutz auf 22 Mio. US-\$ und für die Bekämpfung der Wüstenbildung auf 8 Mio. US-\$. 2010 begannen alle DAC-Mitglieder – darunter auch Österreich – mit der Berichterstattung über die Zusagen für die Anpassung an den Klimawandel, ein Bereich, für den Österreich im Jahr 2010 6 Mio. US-\$ bereitstellte.

#### ODA-Zusagen für die Ziele der Rio-Übereinkommen, 2007-2010



### Über die ODA hinausgehende Entwicklungsfinanzierung

Außer 2008 weist Österreich in der Kategorie „sonstige öffentliche Leistungen“ (öffentliche Exportkredite und Beteiligungen plus sonstige bilaterale Aktiva) jährlich negative Nettoleistungen aus, die im Vergleich zu seinen ODA-Leistungen gering sind. Die privaten Nettzuschüsse nahmen zwischen 2007 und 2010 in nominaler Rechnung mit einer durchschnittlichen Rate von 4% zu und beliefen sich 2010 insgesamt auf 167 Mio. US-\$. Die privaten Nettokapitalleistungen zu marktüblichen Bedingungen sind beträchtlich (3,6 Mrd. US-\$ im Jahr 2010), sie unterliegen aber starken Fluktuationen, da sie zwischen 2007 und 2008 um 47% und zwischen 2008 und 2009 um 70% gesunken sind, bevor sie 2010 wieder um 48% zunahmen.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932700466>



**From:**  
**Development Co-operation Report 2012**  
Lessons in Linking Sustainability and Development

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/dcr-2012-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2013), "Österreich", in *Development Co-operation Report 2012: Lessons in Linking Sustainability and Development*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/dcr-2012-24-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).